Universitäts Zeitung

Träger der Ehrennadel der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 5/77 25. März 1977 Preis 10 Pf

ZSWK 22.6 Kast 22.6 Sokt 22.6

Sächsische ... 2. ... 1986 Z. gr. 2° 648

Im Mittelpunkt der Beschlüsse unserer Parteigruppen

Wissenschaftlich-technischen Fortschritt beschleunigen

- **WB Papiertechnik: Realisierung aller Forschungsarbeiten 1977 bis zum 60. Jahrestag des Roten Oktober**
- **Parteigruppen der Studenten: Beste Ergebnisse bei der Erfüllung des Studienauftrages**

Die Wahlversammlungen aller Parteigruppen der Technischen Universität Dresden, ihre kritischen Rechenschaftsberichte, die lebhaften Aussprachen und konkreten Beschlüsse vermittelten überzeugend die gewachsene politische Aktivität der Mitglieder unserer Parteiorganisation. Auf der Grundlage der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen entfaltete sich in den Parteikollektiven ein fruchtbarer Meinungs- und Erfahrungsaustausch über die weitere Stärkung ihrer Kampfkraft, zur wirksameren Arbeit jeder Genossin und jedes Genossen, für eine überzeugende politisch-ideologische Tätigkeit und die weitere Festigung des Vertrauensverhältnisses aller Werktätigen und Studierenden zur Partei.

Mit der Bilanz der bisherigen Ergebnisse bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages und der Beratung der nächsten Aufgaben verbanden sich die Wortmeldungen von mehr als 1 800 Genossinnen und Genossen, deren Ideen und Vorschläge in die Beschlüsse einbezogen wurden.

Im Mittelpunkt aller Beratungen der Parteigruppen der Mitarbeiter und Studenten standen Probleme der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als die Schlüsselfrage unseres Wirkens in Erziehung, Ausbildung und Forschung. Sie zeigten das Verantwortungsbewußtsein der Lehr-, Studien- und Forschungskollektive, durch hohe Qualität und Effektivität ihrer Arbeit die Leistungskraft der Volkswirtschaft zu steigern und mit besten Studienergebnissen und schneller Überführung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Produktion hierzu den wirksamsten Beitrag zu leisten.

So stellen sich die Studenten der Parteigruppen in der Sektion Kfz-, Land- und Fördertechnik das Ziel, zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution mit der Bewegung „Notizen zum Studium" eine sichtbare Aktivierung ihres Kampfes um höchste Studienleistungen zu erreichen. Mit Fragen der Studiendisziplin setzten sich die Genossen der Parteigruppe Arbeitsingenieurwesen 76 in der Sektion 22 auseinander, wobei sie besonders kritisch den Besuch der Lehrveranstaltungen und die Ausnutzung der Lehrveranstaltungen einschätzten. Beste Abschlußergebnisse zu erreichen, verpflichtete sich die Parteigruppe 73 der gleichen Sektion.

Die Parteigruppe Papiertechnik in der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik bekräftigte in ihrer Berichtswahlversammlung den durch ihre Initiative ausgelösten Wettbewerbsaufruf des Wissenschaftsbereichs, sämtliche Leistungen aus der vertragsgebundenen Forschung für das Jahr 1977 bereits bis zum 7. November in hoher Qualität abzurechnen. Damit werden Möglichkeiten zur beschleunigten Überführung der Forschungsergebnisse und zur rascheren Wirksamkeit der wissenschaftlich-technischen Maßnahmen in der Industrie geschaffen.

Die Parteigruppenversammlungen in der Sektion Bauingenieurwesen betonten, daß dem bautechnischen Konstruktionsbüro bei der Überführung von Forschungsergebnissen große Bedeutung zukommt. In Anerkennung seiner Leistungen wurde es von den Bezirksvorständen der Gewerkschaft Wissenschaft und der IG Bau-Holz ausgezeichnet. In gleichem Maße konnte die Arbeit des studentischen Entwurfsbüros gewürdigt werden, in dem vor allem Beststudenten im Rahmen von Belegen des Ingenieurpraktikums und von Diplomarbeiten Praxisaufgaben lösten. Die Studenten erklärten, daß damit ein wesentliches Beispiel praxisnaher Ausbildung, wie es der IX. Parteitag und die 4. ZK-Tagung forderten, geschaffen worden ist und eine Verbesserung der Studienmotivation erreicht wurde.

Forschungsresultate schneller in die Praxis

Genossen der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik setzten sich an die Spitze einer anspruchsvollen Verpflichtung

Die Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Papiertechnik der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik beschlossen zur würdigen Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, sämtliche Leistungen aus der vertragsgebundenen Forschung für das Jahr 1977 bis zum 7. November in hoher Qualität abzurechnen und damit Möglichkeiten zur beschleunigten Überführung der Forschungsergebnisse und zur rascheren Wirksamkeit wissenschaftlich-technischer Maßnahmen im Industriezweig Zellstoff/Papier/Pappe zu schaffen.

Höhere Papierqualität, effektivere Technologien

Ausgehend von einer detaillierten Kenntnis der Aufgaben des Industriezweiges bei der Lösung der Hauptaufgabe haben die Genossen der Parteigruppe, der Leiter des Wissenschaftsbereiches, Genosse Prof. Blechschmidt, und alle Mitarbeiter beraten, wie das Kollektiv mit vertretbarem Aufwand zu greifbarem Nutzen bei der Verbesserung der Materialökonomie, zur Steigerung der Qualität insbesondere von Spezialpapieren und bei der Ausarbeitung effektiver technologischer Verfahren beitragen kann.

Durch das tiefe Eindringen in die volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge bei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gelangte das Kollektiv unter Führung der Parteigruppe zu einer Reihe von Schlußfolgerungen, die wesentliche Grundlage für den vorstehend genannten Beschluß waren. So wurde und wird in den Zusammenkünften des Bereiches u. a. die politische und volkswirtschaftliche Bedeutung der Steigerung des Verwertungsgrades von Altpapier erläutert. Im Zusammenhang mit der Bearbeitung der jeweiligen Forschungsaufgaben besteht ein enger Kontakt zwischen den Laboranten und wissenschaftlichen Mitarbeitern, auf dessen Grundlage die Bedeutung des Einzelproblems im Rahmen der Gesamtaufgabe individuell erläutert wird.

Die Tatsache, daß zum Beispiel Laboranten, Mitarbeiter der Werkstatt und Bibliothekskräfte dabei selbst mit konstruktiven Ideen auftreten und sich rückhaltlos gegen auftretende Hemmnisse wenden, ist als Ausdruck des bewußten Engagements und des gestiegenen Verantwortungsbewußtseins unserer Mitarbeiter zu werten. Die größte Forschungskapazität stellen die Ingenieurpraktikanten und Diplomanden dar. Innerhalb des Themenkomplexes Altpapier/Spezialpapiere arbeiten sie kollektiv an fünf Teilkomplexen.

Überführung ohne Zeitverlust

Zur Absicherung der Verpflichtung des Kollektivs orientiert der Wissenschaftsbereichsleiter auf eine langfristige Vorbereitung und straffe, wissenschaftlich zweckmäßige Ausführung der Arbeiten mit dem Ziel, Forschungsergebnisse zu erhalten, die mit nur geringem Aufwand rasch und ohne „Nacharbeiten" aufbereitet werden können. So soll erreicht werden, daß wir sie der VVB Zellstoff/Papier/Pappe kurzfristig übergeben können und möglichst unmittelbar Nutzen bringen. Angesichts der hohen und ständig wachsenden Aufgaben des Bereiches bedurfte es einer klugen Verkettung der Gesamtheit aller Einzelaktivitäten, um nicht zu Gunsten dieser Verpflichtung Abstriche an anderen Aufgaben zuzulassen.

Mit der Vorverlegung unserer Abrechnung der vertragsgebundenen Forschung für das Jahr 1977 vom 31. Dezember auf den 7. November und der Zwischenabrechnung anläßlich des 30. Jahrestages der Gründung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft wollen die Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Papiertechnik einen bewußten Beitrag zur Vorbereitung des 60. Jahrestages des Roten Oktober leisten.

Weil wir in der Realisierung solcher Zielstellungen die beste Voraussetzung dafür sehen, daß die vor 60 Jahren verwirklichten Ideen des Kommunismus weiter an Wirksamkeit gewinnen, hat das Kollektiv Papiertechnik alle Angehörigen der Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik aufgerufen, den Wettbewerb 1977 im Geiste der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu führen und ausgewählte, wichtige Aufgaben des Planes bis zu diesem Jahrestag zu erfüllen.

Dr.-Ing. J. Strauß

5. Tagung des ZK der SED

Dazu brauchen wir solche Absolventen!

Als Hochschullehrer, der mitverantwortlich zeichnet für die Erziehung und Ausbildung unserer zukünftigen Konstrukteure und Technologen im elektronischen und feinmechanischen Gerätebau, habe ich mit großer Aufmerksamkeit den Bericht des Generalsekretärs des ZK unserer Partei, des Genossen Erich Honecker, an die 5. Tagung des ZK der SED und die dazu gehaltenen Diskussionsbeiträge verfolgt und ausgewertet. Eine grundsätzliche Schlußfolgerung ist, angesichts der in sehr hohem Maße steigenden fachwissenschaftlichen Anforderungen an die Ausbildung, speziell auf konstruktivem und technologischem Gebiet, nie die notwendige Einheit von qualitativ hochstehender fachlicher Ausbildung und kommunistischer Erziehung aus den Augen zu verlieren. Die Ausführungen auf dem 5. Plenum haben erneut deutlich gemacht, daß wir Absolventen brauchen, die sich selbstlos einsetzen können, die beharrlich um die Durchsetzung des Neuen kämpfen, die Mut zum vertretbaren Risiko haben, kurz, die sich als junge kommunistische Wissenschaftler und Ingenieure erweisen. Der bevorstehende 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ist das Ereignis, das uns gerade in diesem Jahr unsere Aufgabe zur weiteren Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft besonders deutlich macht. Ein Beitrag unsererseits ist der weitere Ausbau des Konstruktionslabors der Sektion als moderne konstruktionspraktische und -technische Ausbildungsform.

Doz. Dr.-Ing. Günter Böhrs, Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik

Heute eröffnet:

IX. FDJ-Studententage

- **Auftakt mit feierlichem Appell in der Gedenkstätte**
- **FDJ-Kreisorganisation legt vor dem Sekretariat der SED-Kreisleitung Rechenschaft über Erfüllung des FDJ-Auftrages IX. Parteitag**
- **Eröffnung der TU-Leistungsschau**
- **Preis des Rektors, der FDJ-Kreisleitung und der UGL an hervorragende Exponate vergeben**

Mit eigenen Ideen dabei

Wir – das sind die Studenten der Seminargruppe 76/09/3 – haben uns auf die heute beginnenden IX. FDJ-Studententage gut vorbereitet. Obwohl wir erst seit wenigen Monaten an der TU weilen, werden wir doch schon aktiv mitwirken. So führen wir das Kulturprogramm unserer Seminargruppe während dieser Zeit auf und nehmen am „Fest der russischen Sprache" teil.

Durch die Teilnahme an der naturwissenschaftlichen Studentenkonferenz wollen wir uns mit den Aufgaben der Studenten an unserer Sektion und deren Einbeziehung in die Forschung bekannt machen.

Die gesellschaftswissenschaftliche Studentenkonferenz wollen wir für einen Erfahrungsaustausch über die Organisation der marxistisch-leninistischen Forschungsarbeit nutzen.

Es besteht aber auch großes Interesse an vielen anderen Veranstaltungen der Studententage, nicht zuletzt an der abendlichen Spätvorstellung des Kabaretts „Die Lachkarte". Da natürlich für sportliche Betätigung ebenfalls gesorgt ist, bereiten sich unsere motorisierten Kommilitonen auf ihre Teilnahme am Motorradgeschicklichkeitsfahren vor.

Auch für unsere gedienten Reservisten wird das militärpolitische Forum zum Thema „Die Rolle der Elektronik bei der modernen Kriegführung" von großem Interesse sein.

Ich kann nur sagen: Unsere Seminargruppe sieht den IX. FDJ-Studententagen erwartungsvoll und in freudiger Stimmung entgegen.

Holger Vogel

Ehrentitel für vietnamesische Pädagogen

Zwölf vietnamesische Fachschullehrer wurden am 9. März 1977 feierlich exmatrikuliert. In einem zweijährigen postgradualen Studium an der Sektion Berufspädagogik erwarben sich die Techniker, Ökonomen und Naturwissenschaftler mit sehr gutem Erfolg einen berufs- und fachschulpädagogischen Abschluß. Sie werden verantwortliche Funktionen bei der Entwicklung des Fachschulwesens in der Sozialistischen Republik Vietnam übernehmen.

Für ihren hervorragenden fachlichen und gesellschaftlichen Einsatz während des Studiums sowie bei Praktika in Schulen und Betrieben der DDR konnte den vietnamesischen Absolventen zu ihrer Verabschiedung der Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden" verliehen werden.

An dieser Veranstaltung nahm eine Delegation des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen der SRV unter Leitung des Genossen Dr. Do Khiem teil, die vom 7. bis 16. März zu einem Studienaufenthalt an der Technischen Universität weilte. Die Gäste beriet[en] gemeinsam mit Vertretern unserer Universität unter anderem weitere Möglichkeiten der Ausbildung von Lehrkräften.

Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv" für vietnamesische Absolventen der Sektion Berufspädagogik. Zu den ersten Gratulanten gehörten (v. r. n. l.): Dr. Fink, Sekretär für Wissenschaft der FDJ-Kreisleitung, Prof. Arnold, Prorektor für Erziehung und Ausbildung, und Prof. [illegible], Direktor der Sektion. Fotos: Neumann/PBS

In eigener Sache

Wer uns fürderhin beglückt,
weil ihn Lob und Tadel zwickt,
muß ne andre Türe wählen,
sich nur noch drei Treppen quälen.
Wer Fotos und Artikel macht,
muß nun zur Helmholtzstraße acht.

Zeichnung: Beigang. Text: Mohr